

07.04.2017: VfL Niederwerrn II - TSV Röhlein 9:2 (30:9 Sätze)

Der Showdown am letzten Spieltag endete für den TSV Röhlein leider mit dem Abstieg nach nur einem Jahr in der ersten Kreisliga. Während die Konkurrenz vom SC 1900 Schweinfurt ihre Hausaufgaben erledigte und mit 9:5 gegen Arnstein gewann, kamen die Röhleiner in Niederwerrn gehörig unter die Räder. Man hatte sich so viel vorgenommen gegen einen Gegner, der in der Rückrunde nicht gerade überzeugen konnte. Doch ausgerechnet am letzten Spieltag konnte der VfL Niederwerrn II nochmal aus dem Vollen schöpfen und im Gegensatz zu vielen anderen Saisonspielen die bestmögliche Mannschaft aufbieten. Das hatte zur Folge, dass der TSV Röhlein gerade mal 2 Spiele und 9 Sätze für sich entscheiden konnte. Lediglich das Topdoppel Lender/Kern und Joe Kern im Einzel gegen Braszus sammelten Siege in der lichttechnisch gewöhnungsbedürftigen Halle in Niederwerrn. In kürzester Zeit wurde dem Aufsteiger klar gemacht, dass man doch wieder den Gang zurück in die 2.Kreisliga antreten muss. Man hatte zwar einen bis zum letzten Spieltag offenen Kampf geliefert und damit mehr erreicht als so mancher Emporkömmling zuvor, denn oft genug hatten die Aufsteiger in den vergangenen Jahren nicht den Hauch einer Chance, sich in der 1.Kreisliga zu etablieren. Der TSV kann also stolz auf diese Saison zurückblicken und wird nächstes Jahr einen neuen Anlauf starten.

Die Mannschaft bedankt sich herzlich bei allen Zuschauern und Unterstützern, die im Laufe der Saison einem oder mehreren der zahlreichen spannenden Spiele des TSV beiwohnten. Bis zur nächsten Saison!

29.03.2017: TTC Fuchsstadt - TSV Röhlein 9:3 (32:16 Sätze)

Das vorletzte Spiel der Saison für den TSV fand **beim Tabellenvierten Fuchsstadt** statt. Da das Spiel unter der Woche angesetzt war, musste man hierbei leider auf den Vierer Vitalis Eirich verzichten, der durch Arbeit verhindert war. Für ihn sprang Rolf Heyer ein. Das sowieso schon schwere Unterfangen, in Fuchsstadt zu punkten, war dadurch aber nochmals unwahrscheinlicher geworden. Als dann im Vorfeld auch noch der Zweier Christopher Herla wegen Krankheit auszufallen drohte, war die Chance auf eine Überraschung schon vor dem ersten gespielten Punkt gleich Null. Doch zumindest dieses Szenario konnte mit Müh und Not noch abgewendet werden.

Man begann erwartungsgemäß mit einem 1:2 nach den Doppeln. Lender/Kern überzeugten wie fast jedes Mal, Schlegel/Herla und das Dreierdoppel Reuss/Heyer sahen allerdings keinen Stich. **In den Einzeln wurde allerdings ziemlich unmissverständlich klar, wer Herr im Haus ist.** Lediglich Martin gewann sein erstes Einzel, alle anderen mussten mehr oder weniger gehörige Niederlagen einstecken. Neben Martin war nur Rolf in der Lage, mit seinem Gegner mitzuhalten, doch auch eine 2:0-Satzführung sollte letzten Endes nicht für einen Sieg gegen Joachim Weber reichen. Somit stand es schnell 7:2 für die Gastgeber. Ein letztes Aufbäumen kam dann noch von den Chrissen aus dem ersten Paarkreuz. Christian verlor denkbar knapp mit 9:11 im fünften Satz gegen Ricardo Schulze (wobei eine zweifelhafte Schiedsrichterentscheidung bei 9:8-Führung für Christian die Niederlage einleitete), und Christopher kämpfte sich - trotz Erkältung und davon schwer gezeichnet - zu einem Überraschungserfolg gegen Thomas Göpfert. Vadim wurde aber zeitgleich von einem wieder mal überragenden jungen Bastian Schulze in seine Schranken gewiesen, was den Schlusspunkt für diese Partie bedeutete.

Das 3:9 bedeutete vorerst mal, dass jetzt das Hauptaugenmerk darauf liegt, gegen Niederwerrn II am letzten Spieltag nochmal alles reinzuhauen, denn ohne etwas Zählbares sähe es bei erwartungsgemäßem Verlauf der anderen Spiele düster aus. Was aber dann dem TSV doch noch in die Karten spielte, war zwei Tage später das Ergebnis zwischen Schwebheim und dem Sportclub, den beiden direkten Kontrahenten im Kampf um den Klassenerhalt. Hier feierten die Schwebheimer einen überragenden 9:3-Erfolg, was der einhelligen Expertenmeinung, dass diese Begegnung definitiv eng

ausgehen würde, vollends widersprach. Um also die Relegation zu erreichen, muss der TSV gegen Niederwerrn am letzten Spieltag lediglich zwei Spiele mehr gewinnen, als der Sportclub zeitgleich gegen Arnstein. **Es könnte also tatsächlich eine knappe Niederlage reichen, um den Abstiegsplatz noch zu verlassen.** Will man allerdings noch den **direkten Klassenerhalt schaffen, ist ein relativ deutlicher Sieg Pflicht** und man muss außerdem noch auf einen ähnlich klaren Sieg der Fuchsstädter in Schwebheim hoffen. **Alles ist möglich in dieser verrückten Kreisligasaison. Spannung bis zum allerletzten Punkt. Nächste Woche wissen wir alle mehr...**

Der TSV Röthlein ruft alle Tischtennisfreunde auf, uns am kommenden Freitag, den 07.04., nach Niederwerrn zu begleiten und lautstark zu unterstützen. Jetzt zählt!!

17.03.2017: TSV Röthlein – TV Gerolzhofen 8:8 (36:32 Sätze)

Die unglaublich enge Tabellensituation in der unteren Hälfte der 1.Kreisliga stellt den TSV vor die Aufgabe, in den letzten 3 Spielen gegen Geo, Fuchsstadt und Niederwerrn zwingend nochmal punkten zu müssen.

Daraus resultierte am Freitagabend ein hochdramatisches, spannendes und emotionales Spiel gegen den Tabellenzweiten Gerolzhofen. Da die Gäste ohne ihre Nummer 1 Sachs antraten, war von Anfang an ein Spiel auf Augenhöhe angesagt. Die Röthleiner gingen wie so oft mit 2:1 aus den Doppeln, das Dreierdoppel Reuss/Eirich hatte nach der ersten Rückrundenpleite vergangene Woche wieder in die Erfolgsspur zurückgefunden. In der Folge kam es zu einem 5-Satz-Match nach dem anderen, wobei zunächst die Röthleiner meistens die Oberhand behielten. Da Schlegel seine Spiele vorziehen musste, lagen die Gastgeber schnell mit 5:2 in Front. Doch dann gingen drei knappe Spiele an Gerolzhofen. Als Eirich und Kern schließlich auf 8:6 stellen konnten, lag ein Überraschungssieg der Röthleiner in der Luft. Reuss wurde dann vom jungen Nachwuchsspieler Schmidt deutlich von der Platte gefegt und es kam zum dritten Mal in Folge für den TSV zum Schlussspiel.

Lender/Kern zeigten zunächst den Gerolzhöfern Schymura/Oppermann die Grenzen auf und führten überzeugend mit 2:1. Im vierten Satz hatten sie ebenfalls die Nase vorne, doch dann zündeten die Gäste nochmal auf, und holten sich denkbar knapp die letzten beiden Sätze mit 11:9.

Ein 8:8, was für die Röthleiner zwar einen Punktgewinn bedeutet, **aber sich nach dem Spielverlauf und nur 3 von 9 gewonnenen 5-Satz-Matches beinahe schon wieder wie eine Niederlage anfühlte.** Ob dieser Überraschungserfolg für einen Platz über dem Strich langt, steht nach wie vor offen. **Es wird wohl ein bis zum Ende packender Fünfkampf zwischen Arnstein, Schwebheim, Röthlein und den beiden Schweinfurter Clubs!**

Christopher Herla